

16.02.2004

Liebe Vanessa!

Heute war ein Familiengespräch mit Fr. Dr. Jakubeit und Hr. Dr. ~~Platz~~ Platz.
Ziel war es, nachdem Du aus Achtrup weggelaufen bist,
eine einheitliche Linie zu finden wie denn nun Deine
Zukunft aussehen soll. Vor allem solltest Du es von beiden
Elternteilen gleichzeitig hören. Denn im Moment weißt Du
nicht was Deine Mutter und ich uns wünschen.

Ich habe klar gesagt, das ich es für das Beste halte wenn
Du wieder nach Achtrup gehst, weil Deine Mutter nicht
in der Lage ist Dich zu erziehen (oder leiten!).

Den zweiten Teil hätte ich mir in Deiner Gegenwart
sparen können, das war nicht so gut. Es ist aber auch das
erste Mal das Du von mir etwas negatives über Deine
Mutter gehört hast. Auf jeden Fall hat man Dich dann
hinweis geschickt. Das Gespräch ging dann hin und her.

Deine Mutter meinte dann das Du noch neurologisch
untersucht werden müßtest, weil sie aus der Familie gehört
hätte Du könntest noch ein Berleuder - Syndrom haben.

Wie auch immer, wir waren dann einer Meinung das
Du in einer Jugendgruppe (ja ja, Heimplatz) am besten
aufgehoben wärest, weil in absehbarer Zeit wohl auch
Zuhause keine Besserung in Sicht wäre. Wichtig ist eben

das Du es von uns beiden hörst und keiner von uns
einknickt. Wenn Du wegläufen solltest, dann müßen beide
Elternteile Dir signalisieren das es so nicht geht und Dich
gleich wieder auf den Weg zurück bringen. So hat
man uns also entlassen und wir sollten mit Dir
einen Kaffee trinken gehen um Dir genau das mitzuteilen.

Ich habe das Gespräch begonnen und dachte wirklich es würde so wie „vorher“ besprochen lauten. Aber weit gefehlt. Deine Mutter sagte zwar das es das Beste ist wenn Du nach Achtrup gehst, aber sie sagte zu Dir „Du kannst Dir denken wer mich überzeugt hat, für Di. Zukunft.“
Bumm; genau das war es was Du nicht hören solltest. Keine klare Linie sondern rumhampeln, Instabilität und somit falsche Hoffnungen wecken. Mal sehen was nun passiert. Ich denke das das Jugendamt sich noch massiver einmischen wird. Ich denke auch das Deine Mutter ihr sorgerecht verspielt.
Wir werden sehen was geschehen wird!

In Liebe, Dein Papa!